

SITZUNGSVORLAGE

| | | |
|--------------------------------|------------|---------------------------------------|
| Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen | Datum | Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk) |
| Ordnungs- und Schulabteilung | 12.08.2009 | 2008-061/2 |

| ⇓ Beratungsfolge | ⇓ Sitzungstermin | ⇓ Abstimmungsergebnis | | |
|--|------------------|-----------------------|------|------------|
| | | Ja | Nein | Enthaltung |
| Ausschuss für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales öffentlich | 17.08.2009 | | | |
| Verwaltungsausschuss nicht öffentlich | 19.08.2009 | | | |

Betreff:

Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen der Gemeinde

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Es wird auf die Sitzungsvorlage vom 09.05.2008 (Drs.-Nr. 2008-061) und 02.06.2009 (Drs.-Nr. 2008-061/1) und den dazu ergangenen Beschlüssen Bezug genommen.

Aufstellungen über die Zahl der Kinder in den Einzugsbereichen der Grundschulen in der Gemeinde Friedeburg, aufgeteilt nach den Einschulungs- und Geburtsjahrgängen und den Einzugsbereichen sind beigefügt. Die aktuellen Schülerzahlen der Grundschulen und auch der Schule „Altes Amt Friedeburg“ zum Schuljahresbeginn 2009/2010 und der Vorjahre wurden ebenfalls aufgelistet und als Anlage beigefügt. Eingeschult wurden am 08.08.2009 die Kinder, die in der Zeit vom 01.07.2002 bis 30.06.2003 geboren sind.

Aus den Aufstellungen ist erkennbar, dass die Anzahl der Kinder in den einzelnen Schuljahren unterschiedlich hoch ist. Auch die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen stellt sich unterschiedlich dar.

In Wiesede entwickelte sich die Gesamtschülerzahl von 2006 bis heute leicht rückläufig. Waren es 2006 noch 194 Schülerinnen und Schüler, sind es heute 169 (= % 25), wobei die Zweizügigkeit bis heute Bestand hat. Der Teilungsfaktor liegt derzeit bei 29.

Am Standort Marx sind die Schülerzahlen seit 2006 zunächst leicht angestiegen (-> 2006 = 66, 2007 = 75, 2008 = 73, 2009 = 72) und dann wieder etwas zurückgegangen. Der Einschulungsjahrgang 2009/2010 weist erfreulicherweise eine Steigerung zum Vorjahr um fünf Schülerinnen und Schüler auf.

Die Sonnensteinschule in Horsten hat insgesamt von 2006 (145 SchülerInnen) bis heute (130 SchülerInnen) einen Rückgang zu verzeichnen. Die Neuzugänge zum Schuljahresbeginn 2009/2010 sind im Vergleich zum Vorjahr um zwei reduziert, sichern mit 32 SchülerInnen aber die Zweizügigkeit.

In Reepsholt ist die Gesamtschülerzahl von 2006 bis heute um 31 zurückgegangen (2006 = 131, 2007 = 117, 2008 = 114, 2009 = 100). Die Anmeldezahlen in diesem Jahr (26) haben die Zweizügigkeit „knapp“ verfehlt. Das jetzige zweite Schuljahr ist zweizügig (30), das dritte und vierte Schuljahr werden ebenfalls einzügig (22, 22) geführt.

Die weitere Entwicklung und belastbare Prognosen für die Zukunft lassen sich nur mit einem größeren Aufwand ermitteln. Hierfür stehen derzeit keine geeigneten freien Ressourcen zur Verfügung. Die Verwaltung hat Kontakt zu einem Fachbüro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklungsplanung aufgenommen, das bereits über Erfahrungen auf diesem Sektor verfügt und für eine Kommune aus der Region ein entsprechendes Gutachten erstellt hat. Das angebotene Gutachten würde insbesondere die Themenkomplexe

- Kinderbetreuung (Krippe, Kindergarten, Hort)
- Schulen (Primärbereich, Grundschulen, Sek I/HS/RS/SekII)
- Spiel, Sport, Freizeit (Spielplätze, Sportstätten, Jugendeinrichtungen)
- Erwerbsbevölkerung
- Ältere Bevölkerung (Junge Alte, Senioren, Altenpflege)

umfassen.

Diese Aufzählung macht deutlich, dass die Prognosen über die Thematik Schülerzahlenentwicklung hinausgehen. Die Kennzahlen sind allerdings auch für andere gemeindliche Themen von Bedeutung und für die gesamte Gemeindeentwicklung von Belang. Auch im Rahmen unseres Gemeindeentwicklungskonzeptes wäre eine derartige Studie von Vorteil. Das uns angebotene Gutachten schreibt nicht – wie viele andere statistische Auswertungen – den Trend der vergangenen Jahre fort, sondern geht den Ursachen der demographischen Entwicklung auch auf kleinräumiger Ebene (Ortschaft/Ortsteil) nach. Dabei werden verschiedene Szenarien und Handlungsoptionen erarbeitet. Aus Verwaltungssicht wäre ein solches Gutachten eine wichtige und aussagefähige Grundlage für die weitere Bearbeitung dieses wichtigen Themenfeldes.

In der Fachausschusssitzung sollten wir gemeinsam das weitere Vorgehen erörtern.

In Vertretung

Hoffmann

Anlagen:

- Schülerzahlen von 2006 bis 2009
- Zahl der Kinder in den Einzugsbereichen der Grundschulen (Einschulungsjahrgänge) 01.07.2002 bis 31.07.2009
- Zahl der Kinder in den Einzugsbereichen der Grundschulen (Geburtsjahrgänge/Kalenderjahr) 01.01.2002 bis 31.07.2009